

Klausur ERP-Software am 25. August 2006

(AI12.0 h930, B_BWL1.0 v311, B_Wing1.0 v320, B_Inf1.0 v360, B_Winf1.0 v361 – Dauer: 120 Minuten)

Aufgabe 1: (40 Punkte)

- 1.) Welche Organisationseinheit dient zur Abbildung eines Konzerns ?

- 2.) Welche Organisationseinheit dient zur Abbildung einer Firma eines Konzerns ?

- 3.) Welche Organisationseinheit dient zur Abbildung des externen Rechnungswesens ?
(Hinweis: Die Antwort der ersten und dritten Frage ist verschieden ...)

- 4.) Welche Organisationseinheit dient zur Abbildung des internen Rechnungswesens ?
(Hinweis: Die Antwort der ersten und vierten Frage ist verschieden ...)

- 5.) Aus welchen Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?

- 6.) Von welchen Organisationseinheiten ist die Sicht Lagerortbestand des Materialstamms abhängig ?

- 7.) Welche Sichten werden beim Kopieren eines Materialstammes maximal kopiert, wenn bei der Kopiervorlage keine Organisationseinheit spezifiziert wird ?

8.) Welche Bedeutung hat im Materialstamm (Vertriebssicht) das Feld Auslieferungswerk ?

9.) Welche Bedeutung hat im Materialstamm (Dispositionssicht) das Feld Beschaffungsart ?

10.) Nenne (mindestens) zwei (verschiedenartige) geplante Lagerzugangsarten:

11.) Nenne (mindestens) zwei (verschiedenartige) geplante Lagerabgangsarten:

12.) Welche Bedeutung hat für Rohstoffe im Materialstamm (Dispositionssicht) das Feld Produktionslagerort und welche Bedeutung hat für Halbfertigerzeugnisse bzw. Fertigerzeugnisse im Materialstamm (Dispositionssicht) das Feld Produktionslagerort ?

13.) Welche Bedeutung hat für Rohstoffe bzw. Halbfertigerzeugnisse im Materialstamm (Dispositionssicht) das Feld Retrograde Entnahme ?

14.) Wozu dient der Steuerschlüssel „PP99“ (Eigenfertigung Meilenstein mit Wareneingang) eines Arbeitsplanvorgangs ?

15.) Aus welchen (wesentlichen) Stammdaten berechnet die Produktkostenkalkulation die Materialkosten ?

16.) Aus welchen (wesentlichen) Stammdaten berechnet die Produktkostenkalkulation die Fertigungskosten ?

17.) Können primäre Kostenarten ohne Entsprechung zu einem GuV-Konto im Kontenplan der Finanzbuchhaltung angelegt werden ? (mit stichwortartiger Begründung)

18.) Können sekundäre Kostenarten mit Entsprechung zu einem GuV-Konto im Kontenplan der Finanzbuchhaltung angelegt werden ? (mit stichwortartiger Begründung)

19.) Zwischen welchen Stammdaten bilden die Einkaufsinfosätze eine m:n-Relation ?

20.) Welche grundlegende Funktion hat das Orderbuch ?

Aufgabe 2: (15 Punkte)

Berechne im Sinne der Bedarfsplanung (MRP-Lauf, Disposition) auf Basis der nachfolgenden Stamm- und Bewegungsdaten - jeweils unter Angabe von Menge (Stück) und Termin (Kalenderwoche) - für acht Materialien jeweils die Sekundärbedarfe und für neun Materialien jeweils die Bestellanforderungen (Bestellvorschläge) bzw. Planaufträge (Fertigungsvorschläge). Zur Vereinfachung sei angenommen, dass jede externe Materialbeschaffung, jede interne Fertigungsstufe und jede Versandabwicklung eine Kalenderwoche benötigt. Es können beliebig viele externe Materialbeschaffungen parallel durchgeführt werden, ebenso erfolgt die Fertigung von B1 und B2 parallel.

Materialstamm Fertigerzeugnis P

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Exakte Losgrössenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Halbfertigerzeugnis B1

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Exakte Losgrössenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Halbfertigerzeugnis B2

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Exakte Losgrössenberechnung
- Beschaffungsart: Eigenfertigung

Materialstamm Rohstoff T1

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Feste Losgrössenberechnung
- Feste Losgrösse: 500 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T2

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Feste Losgrössenberechnung
- Feste Losgrösse: 500 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T3

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Feste Losgrössenberechnung
- Feste Losgrösse: 500 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T4

- Dispomerkmale: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Feste Losgrössenberechnung
- Feste Losgrösse: 500 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T5

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Feste Losgrössenberechnung
- Feste Losgrösse: 500 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Materialstamm Rohstoff T6

- Dispomerkmal: Plangesteuerte Disposition
- Dispolosgrösse: Feste Losgrössenberechnung
- Feste Losgrösse: 1.000 Stück
- Beschaffungsart: Fremdbeschaffung

Baukastenstückliste Fertigerzeugnis P

- Position 1: 1 Stück Halbfertigerzeugnis B1
- Position 2: 2 Stück Halbfertigerzeugnis B2

Baukastenstückliste Halbfertigerzeugnis B1

- Position 1: 4 Stück Rohstoff T1
- Position 2: 8 Stück Rohstoff T2
- Position 3: 6 Stück Rohstoff T6

Baukastenstückliste Halbfertigerzeugnis B2

- Position 1: 1 Stück Rohstoff T3
- Position 2: 4 Stück Rohstoff T4
- Position 3: 7 Stück Rohstoff T5
- Position 4: 4 Stück Rohstoff T6

Es liegt ein Kundenauftrag (Primärbedarf) über 100 Stück Fertigerzeugnis P auf das Ende der Kalenderwoche 42/2006 vor.

Fortsetzung Aufgabe 2:

Aufgabe 3: (25 Punkte)

Skizziere im Sinne eines BAB (Betriebsabrechnungsbogen) zunächst den folgenden verbal beschriebenen Sachverhalt:

Die Fahrradfabrik Bagatazellevus GmbH besteht neben mehreren weiteren Abteilungen aus den drei Abteilungen Soziale Dienste, Entwicklung und Endmontage. In der Abteilung Soziale Dienste sind 10 Mitarbeiter, in der Abteilung Entwicklung sind ebenfalls 10 Mitarbeiter, und in der Abteilung Endmontage sind 30 Mitarbeiter beschäftigt. Das Gehalt je Mitarbeiter der Abteilung Soziale Dienste beträgt 625 Euro pro Monat, hingegen beträgt das Gehalt je Mitarbeiter der Abteilung Entwicklung 1.000 Euro pro Monat. Zusätzlich fallen in der Abteilung Soziale Dienste monatlich Kosten in Höhe von 18.750 Euro an. In der Abteilung Entwicklung werden jährlich insgesamt 3.600 Arbeitsstunden geleistet. Jeder Mitarbeiter der Abteilung Endmontage leistet jährlich 400 Stunden zu einem Stundenlohn von 25 Euro. Die jährlichen Kosten der Abteilung Soziale Dienste werden im Mitarbeiterverhältnis auf die Abteilungen Soziale Dienste, Entwicklung und Endmontage umgelegt. Die Abteilung Endmontage nimmt jährlich 1.200 Stunden der Abteilung Entwicklung in Anspruch (die verbleibenden Stunden der Abteilung Entwicklung werden bei den übrigen Abteilungen ausser Soziale Dienste und Endmontage verrechnet).

Wie hoch ist jeweils der Stundensatz in den Abteilungen Entwicklung und Endmontage (Zwischen- und Endergebnisse sind gegebenenfalls jeweils auf zwei Nachkommastellen zu runden) ?

Beschrifte anschliessend die Skizze mit folgenden SAP-Begriffen: Kostenstelle, statistische Kennzahl, primäre Kostenart, sekundäre Kostenart, Leistungsart, Kostenstellengruppe, Umlage und innerbetriebliche Leistungsverrechnung).

Fortsetzung Aufgabe 3: